

17. IV. 1916

\* (Die Korrespondenz mit unseren Kriegsgefangenen in Rußland.) Vor kurzem wurde verlautbart, es empfehle sich, um einrichtiges Eintreffen der an Kriegsgefangene nach Rußland adressierten Korrespondenzen zu sichern, die ganze Adresse der Korrespondenz mit russischem (kyrillischem) Druck zu versehen. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß bei der Wiener Zensurabteilung die Einrichtung getroffen worden sei, daß auf Bestellung derartige, mit der Adresse des betreffenden Kriegsgefangenen in russischer Schrift gedruckte Doppel-Postkarten geliefert werden. Das Publikum wird nun ersucht, zur Kenntnis zu nehmen, daß die bisher eingelaufenen Aufträge dieser Art noch ausgeführt werden, daß jedoch aus betriebstechnischen Gründen neue Bestellungen auf derartige Karten nicht mehr entgegengenommen, bzw. ausgeführt werden können.